Menziken und Burg: Deutliches Ja zum Fusionsvertrag

Ein voller Gemeindesaal, eine Wortmeldung und anschliessend ein deutliches Ja zum Fusionsvertrag. Nach nicht einmal einer Stunde war das erste wichtige Ja im Zusammenhang mit der Fusion von Menziken und Burg in trockenen Tüchern. Quasi die Verlobung. Am 15. Mai soll die Heirat anlässlich der obligatorischen Urnenabstimmung dann definitiv besiegelt werden.

(tmo.) – Die Überraschung stand dem Menziker Gemeindeammann Erich Bruderer ins Gesicht geschrieben. Knapp dreissig Minuten waren vergangen, seit er 174 Anwesende (darunter Gäste und Pressevertreter) im vollbesetzten Gemeindesaal zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vor vollen Rängen begrüsst hatte und jetzt bereits zur alles entscheidenden und zukunftsweisenden Abstimmung schreiten konnte. Dies nachdem er noch einmal die wichtigsten Punkte des Fusionsvertrages detailliert erläuterte und auch die im Vorfeld der Versammlung in der Presse gemachten Vorwürfe betreffend Steuern, Finanzen und Investitionen der Gemeinde Burg mit handfesten Zahlen widerlegen konnte. Die Vorwürfe seien haltlos, wie er die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wissen liess. Im Anschluss an seine Ausführungen war es dann lediglich ein Votant, der das Wort wünschte, wobei sein Votum bei niemandem das berühmte Zünglein an der Waage spielen konnte. Während in Menziken 123 Ja-Stimmen 33 Nein-Stimmen gegenüberstanden, waren es auf der Burg 101 Anwesende, welche dem Fusionsvertrag zustimmten. Lediglich sieben sprachen sich dagegen aus. Der anschliessende Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Zusammenschlusses in der Höhe von 377 000 Franken wurde problemlos durchgewunken. Damit, dass alles so reibungslos über die Bühne gehen würde, habe er nicht gerechnet, wie Erich Bruderer nach der Versammlung erfreut sagte.

Zufrieden mit dem Resultat: Gemeindeammann Erich Bruderer.